„Gottes und Vaters, und im Ganzen gewiß gut
„und nützlich. Z. E. Es übet uns in der Geduld.
„Was dem einen nützet, das schadet dem andern
„Dinge. Z. E. Der Tod eines eßbaren Thieres
„verschaffet dem Menschen seine Nahrung und
„Speise. So wie es nicht immer Tag oder Früh-
„ling seyn kann; so kann es auch nicht immer
„jedem Menschen nach seinem Sinne gehen".

In diesem Leben ist noch keine vollkommene und immerwährende Glückseligkeit. Wer einst vollkommen und ohne Aufhören glücklich seyn will, der muß erst lernen, tugendhaft und gut zu seyn, das ist, er muß Dankbarkeit und Mäßigkeit im Glück, und Geduld in Widerwärtigkeiten lernen. Beständige Glückseligkeit ist nach dem Tode der Lohn des Frommen. Es ist eine große Gnade Gottes, daß hier in dieser Welt schon mehr Gutes als Böses ist, und also sogar unsre Lehrjahre uns angenehm gemacht worden sind. Ps. 119, 64.

63. Endzweck und Mittel.

Elisabeth sprach zu der Frau, bey der sie diente:
„Ich wollte gern von Gott, von seinem Wil-
„len, oder von dem, was Gott befohlen und ver-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0